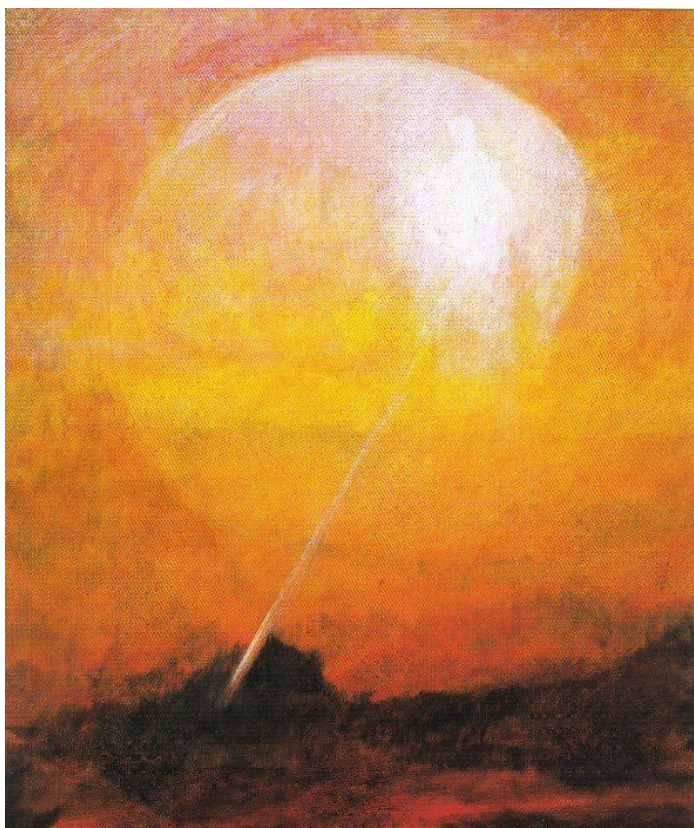


DIE
CHRISTENGEMEINSCHAFT
Bewegung für religiöse Erneuerung

Programm der Wiener Gemeinden



Michaeli bis Advent 2023

GOTTESDIENSTE

Wien-Mitte

Die Sonntagshandlung für die Kinder

Nach Vereinbarung sonntags um 9:45 Uhr
möglich. Bitte bis Samstag 18:00 Uhr eine
Nachricht an D. Jeserschek oder M. Allsop.
(Kontakt siehe Rückseite.)

Die Menschenweihehandlung

sonntags	10:30 Uhr
dienstags, mittwochs	09:00 Uhr

The Act of Consecration of Man

(Die Weihehandlung in englischer Sprache)
1. Samstag im Monat 09:00 Uhr
(07.10., 04.11., 02.12.)

Wien-Süd

Die Sonntagshandlung für die Kinder

sonntags	09:45 Uhr
----------	-----------

Die Menschenweihehandlung

sonntags	10:30 Uhr
donnerstags	10:00 Uhr

Die Menschenweihehandlung

auf Tschechisch, Slowakisch oder Slowenisch
samstags 10:30 Uhr
(30.09., 14.10., 25.11.)

**An folgenden Tagen entfällt in beiden
Gemeinden der Werktags-Gottesdienst:**
20.-24.11. (Regionalsynode)

Taufen, Trauungen und Bestattungen werden
durch Aushang im Foyer angekündigt.

Zu besonderen Veranstaltungen und aktuellen
Initiativen siehe Anschläge / Ankündigungen
in den Gemeinden und auf unserer Homepage
www.christengemeinschaft.at

GEMEINDEBRIEF SEPTEMBER 2023

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinden!

„Hier und Jetzt“

Der Raum und die Zeit welche Michael im Jahreslauf zugeordnet werden, bleiben weitgehend ein unbeschriebenes Blatt. Eigenschaften des sogenannten Michaelischen sind uns bekannt bzw. nachzulesen, und die eine oder andere Art die Zeit zu gestalten, hat sich eingebürgert seit seiner „Wiederentdeckung“ als christliches Fest vor 100 Jahren, wo es zunehmend in Vergessenheit zu geraten drohte.

Doch erfreulich wirkt die Einladung, Jahr für Jahr diesen Raum und diese Zeit neu anzugehen, zu überlegen, welche von den möglichen michaelischen Eigenschaften aufgegriffen werden will. Könnten wir zum Beispiel sagen, Michael möchte uns helfen, eine Verbindung zu schaffen zwischen „Hier“ und „Jetzt“? Das heißt, zwischen Raum und Zeit, im Unmittelbarsten. Hier, jetzt, im Sinne einer Geistesgegenwart:

Hier in der Eichengasse 37 Wien, am 18. September 2023, was will diese Situation von mir, was habe ich ihr anzubieten? - wohl aus einem Bewusstsein für den größeren Rahmen, aber doch im Hier und Jetzt, möglichst sinnvoll mich einzubringen. Das Motto „think global, act local“ liegt auch nah in diesem michaelischen Kontext... wie auch die Darstellungen des Erzengels mit einem Lichtstrahl, den er zu leiten, zu überbringen scheint, aus den Höhen in das Unmittelbare.

Jahr für Jahr.

Malcolm Allsop

AKTUELLES

Aus dem Wiener Vereins-Vorstand

Unsere Pfarrerin Dagmar Jeserschek wird dieses Jahr vom 18.9. bis 30.11 nicht in Wien, sondern in Afrika tätig sein! Zum einen wird sie in Namibia ihre alleine arbeitende Priester-Kollegin unterstützen, die dazu angefragt hat. Zum anderen aber ist Dagmar Jeserschek sehr dankbar, dass es ihr dadurch gleichzeitig möglich ist, ihrer dort lebenden Tochter rund um die Geburt ihres Kindes beistehen und helfen zu können. Diese aktive „Auszeit“ wird von ihren Wiener Kollegen, dem Vorstand des Wiener Zweigvereins und unserem Regionallenker sehr gerne unterstützt.

Roman David-Freihsl (Obmann) für den Vorstand

Zu den Arbeitskreisen zum Evangelium

Letztens in einem Radio Gespräch sagte ein Benediktiner Mönch, man kann die Bibel wortwörtlich nehmen; noch wichtiger: man kann sie ernst nehmen.

Wortwörtlich ist so eine Sache. Einen Reiseführer will man wortwörtlich nehmen können, allerdings schon da

räumt man ein, dass Jahre verfließen sind, seit der jüngsten Ausgabe und auch etwas vom Humor oder von der Themen-Gewichtung des Autors nicht mehr aktuell erscheinen könnte.

Bei heiligen Schriften ist es einerseits nicht anders – Zeit und Autor prägen auch eine heilige, inspirierte Schrift. (Wer war Matthäus, Johannes? Wie haben sie gelebt? Wie haben sie das Christentum erlebt?) Deutlich anders ist allerdings die Frage: Welche Ebene wird an welcher Stelle „wortwörtlich“ angesprochen oder beschrieben? Wann geht es um ein Kornfeld, das gerade überquert wurde, wann geht es um „Das Kornfeld“? Oder: waren es 12 Jünger – natürlich! - oder war der Kreis der Jünger eine kosmisch-runde Sache?

Da fängt der Ernst im Leser zu wachsen an, geradezu eine Verbeugung vor den Inhalten eines Evangeliums, einer heiligen Schrift, wenn die Inhalte sich immer mehr in ihrer Tiefe und Größe kundtun. *Malcolm Allsop*

Herbstausstellung in Wien Süd

„Aus den Gärten.“ Arbeiten auf Leinwand. Beate-Maria Platz (ab 24. September)

Arbeitskreisverwandlung in Wien-Mitte

„Handeln im Umkreis des Sterbens“ verwandelt sich zur Frage nach der „UNGEBORENHEIT“.

Einige Jahre schon beschäftigten wir uns mit dem Thema Sterben und Tod von verschiedenen Seiten her. Wie können wir Sterbende und Verstorbene begleiten? Welche kultischen Handlungen werden zu welchem Zeitpunkt vollzogen? Wie ist das mit dem Leben nach dem Tod?

Aber auch die Frage: Wie möchte ich im Krankheitsfalle begleitet/betreut werden - wie möchte ich sterben, wie bestattet werden? Wer ist im Falle meines Todes für notwendige Entscheidungen zuständig?

Um all das zu bedenken und auch verbindlich zu machen, wurde ein Verfügungsblatt entworfen. Das kann helfen, diese Fragen in Ruhe mit Angehörigen vorzubedenken, um vorbereitet zu sein für den Fall des Todes. Gerade die Angehörigen sind durch eine solche Vorsorge entlastet.

(Haben Sie Fragen dazu, bitte an Frau Jeserschek wenden.)

In letzter Zeit war dann die Frage im Zentrum: Wie wir Verbindung halten können zu den Verstorbenen und warum das wichtig ist? -

Vor dem Sommer haben wir entschieden, uns nun mit dem Thema „Ungeborenheit“ zu beschäftigen.

Woher kommt die Seele eines neugeborenen Kindes? Vom ersten Tag an bringt es sein eigenes Sein, seine eigene Geschichte mit, die viel weiter zurückreicht, als

bis zur Geburt oder die neun Monate der Schwangerschaft.

Die höhere Individualität des Kindes gestaltet und bestimmt vom ersten Tag an das Schwangerschaftsgeschehen mit. Vom Blick der Geisteswissenschaft aus besteht der Inkarnationswille einer Menschenseele weit vor der Konzeption.

So meint die Frage nach der „Ungeborenheit“ das gesamte Sein und die Geschichte der menschlichen Individualität, ihren Weg aus der geistigen Welt in die physische Erdenverkörperung.

Es braucht die Beschäftigung mit der seelisch-geistigen Weiterexistenz des Menschen nach dem Tode unbedingt diesen anderen Pol: Die Frage nach dem vorgeburtlichen Dasein des Menschen. Dieser wollen wir uns ab September widmen.

Haben Sie Interesse bekommen, dann sind Sie sehr herzlich eingeladen.

Dienstag, 10. Oktober um 18.30 Uhr Wien-Mitte

Dagmar Jeserschek

„Wir gehen nicht nur als Unsterbliche durch die Todespforte – wir kommen als Ungeborene durch die Geburtspforte. Wir brauchen das Wort Ungeborenheit zu dem Worte Unsterblichkeit dazu, wenn wir den ganzen Menschen erfassen wollen.“

Rudolf Steiner

Kultusbrot

Nachdem Interesse gezeigt wurde für das Back-Geheimnis unseres Kultusbrot, hat Frau Vaculik freundlicherweise das Rezept zur Verfügung gestellt. Kopien sind in Wien-Mitte erhältlich, bzw. Näheres ist über Frau Vaculik zu erfahren. Sie freut sich über Interessierte!

RÜCKBLICK

Himmelfahrtsausflug

Wie gut, dass die geplante Führung im Hartberger Karner nicht stattgefunden hat. So hat ganz spontan Herr Kagermeier aus Graz uns ein wenig Anleitung zum Schauen gegeben. Es wurde dann deutlich, dass im unteren der drei Bereiche sich viel Lebendiges abspielte, Tiere, Pflanzen... im Bereich darüber Menschen, nämlich die 12 Jünger und Christus mit ihnen. Er reichte mit seiner großen Zehe am weitesten bis in den unteren lebendigen Bereich und mit seinem Finger hinauf... Denn oben waren die Evangelisten, jeweils mit 6-flügeligen Engeln zur Seite. Am Tag darauf, beim Aufwachen, kamen mir plötzlich die vier Ebenen in den Sinn: es ist ja ein Beinhaus, drunter, in der untersten Ebene liegen doch die Knochen, das Physischste, was wir haben! Drüber die ätherisch-lebendige Ebene, darüber der Mensch mit seinen astralischen Anteilen (ich hatte

mich vor Ort gefragt, warum sich auf diese Ebene ein Wolf mit seiner Beute verirrt hatte). Dazwischen Christus als das Ausgleichende, Verbindende zwischen unten und oben, darüber die Evangelisten mit den Engeln, was man als die große Ich-Ebene sehen könnte. (Bedenkenswert ist auch, dass der Wolf auf Kopfhöhe abgebildet ist.)

Deutlich zu sehen: die Bereiche gehen ineinander über, man kann sie nicht feinsäuberlich voneinander trennen, wie wir das manchmal so gerne hätten.

Es war für mich neben dem gemeinsamen Singen bei herrlicher Akustik sozusagen auch ein „Wesensglieder-Erlebnis“.

Herzlichen Dank an Bernadine Schneider und Malcolm Allsop für die Planung und Idee, danach zum Ringkogel zu gehen, denn das war für Klein und Groß in mehreren Varianten gut möglich. Der Feuerplatz bot eine schöne Möglichkeit, sich nach der Weiterfahrt wieder gemütlich zusammenzufinden, zu jausnen und den neuen Grazer Pfarrer Herrn Beurle kennenzulernen. Danke für die spannende Erzählung!

Angelika Teichmann

Gemeinde-Ausflüge

Eigentlich wollte ich auf die zwei Gemeinde-Ausflüge blicken, zu Himmelfahrt und kurz danach zu Johanni. Es war nämlich in diesem Jahr besonders, dass wir uns einmal mit den Grazer (und slowenischen) Freunden in Hartberg (Steiermark) trafen, am einzigen sonnigen Tag in einem gefühlten 40-tägigen Regen und dann mit der ungarischen Gemeinde, wieder mal im Ökopark Dunasiget, kurz nach der Grenze. Zwei sehr gelungene Tage, reich an Kunst und Kultur, Natur und Begegnung. Ein besonderer Dank für die spontane Hilfe beim Betrachten der Wandmalerei im Hartberger Karner.

Dann fielen mir plötzlich weitere „Gemeindeausflüge“ ein. Während der Sommerferien gab es wieder das von Jugendlichen und jungen Erwachsenen veranstaltete Kinderzeltorf in Gleißfeld. Und bis Sie diese Zeilen lesen, wird eine Jugendgruppe der Gemeinde gerade von einer Reise in den USA zurück in Wien gelandet sein.

Wie Sie von diesem Programm auch entnehmen können, finden zwei Mini -Ausflüge im Rahmen der Michaelizeit statt und zwar im Bereich der Kunst und Architektur, hier in Wien. „Der Geist weht, wo geben Menschen Richtung?“ könnte das Motto dazu lauten.

Wenn es dabei bleibt, werden wir auf eine stolze Sechszahl von Ausflüge in diesem Jahr zurückblicken können. Unerwähnt sind natürlich die vielen ,privaten, Reisen, nah und fern, welche Menschen unternommen haben und die auf verschiedene Art und Weise in das Gemeindeleben anregend hineinfließen.

Was erwartet uns in 2024 ?

Was erwartet 2024 von uns ?

Malcolm Allsop

Die MICHAELI FESTESZEIT FEIERN

**initiativ – aktiv - gemeinsam
vier Wochen lang**

**Freitag, 29.9.
bis Samstag 28.10.2023
in Wien – Mitte**

Auftakt: Freitag 29.9

- 9:00 erste Menschenweihehandlung
- 10:00 Gemeindelieder singen
mit Frolieb Tomsits
- 10:30 Rudolf Leopold spielt Musik des 20.
Jahrhunderts – begleitet von Marie Kusznia
(Debussy, Martinu, Messiaen, Ruland)

SONNTAGS

immer

10:15 singen der Gemeindelieder

10:30 Die Menschenweihehandlung

1. Oktober

11:45 Das Phänomen der Intervalle in der Musik und
gemeinsames Singen
mit Elisabeth Swisher

8. Oktober

11:45 Friedrich Doldinger - über sein Leben. Aus
seinen Werken lesen und musizieren Menschen
aus der Gemeinde
mit Ilse Kussian

15. Oktober

11:45 Sprache, Schrift – Laute, Silben, Worte. Eine
persönliche einleitende Betrachtung möchte fürs
Gespräch eigene Entdeckungen impulsieren
mit Helmut Jeitschko

22. Oktober

11:45 Dem Neuen beim Entstehen zuhören - eine
herzliche Einladung zu einem Offenen Gespräch
Das Offene Gespräch im Sinne des Achtsamen
Sprechens und Tiefen Zuhörens hat in der
Wiener Gemeinde eine lange Tradition.

Es ist uns ein haltgebendes Gefäß: Sich selbst
und dem anderen lauschend, darf sich
wahrhaftig Eigenes offenbaren und äußern.
Derart aus dem Augenblick und der inneren
Freiheit geboren, kann gemeinsam Neues
entstehen.

mit Beatrix Teichmann-Wirth

MITTWOCHS

4., 11., 18., 25. Oktober

9:00 Menschenweihehandlung

10:15 „Wir Menschen der Gegenwart“ Eurythmie zu Michaeli
mit Christine Allsop

SAMSTAGS

7. Oktober

09:00 The Act of Consecration of Man

10:30 Treffpunkt U3 Rochusmarkt – Aspekte der Architektur in „a changing world“
(Rundgang ca 1½ h)
mit Malcolm Allsop

14. Oktober

10:00 Treffpunkt MUMOK Besuch der Ausstellung „Adam Pendleton. Blackness, White and Light“
mit Helga und Christoph Lesigang

21. Oktober Wien-Mitte

10:00 In Gemeinsamkeit malen. Mitzubringen als Voraussetzung: Aufmerksamkeit
mit Helga Bläuel

28. Oktober

10:00 Treffpunkt Lainzer Tiergarten/ Hermestor
„... in die Herbst-Natur“

Gedanken zu einem Michaelsfest

Im Vorausblick auf die Michaelszeit entstand der Wunsch, diese neu zu denken und zu gestalten. Es sollte kein punktuell fest sein, sondern sich über die vier Wochen der Festeszeit erstrecken, um die Michaelszeit 2023 als Ganzes zu erfahren.

Für die Programmgestaltung war ein leitender Gedanke, die Aufmerksamkeit auf Neues, Zukünftiges zu richten. Die Initiativen kommen von einzelnen Menschen der Gemeinde und wollen als Anregung für gemeinsames Gestalten verstanden werden.

„Er (der Mensch) muss das Michael-Fest feiern lernen, indem er das Michael-Fest gerade zu einem Entängstigungsfeste, zu einem Furchtlosigkeitsfeste, zu einem Fest innerer Initiative und innerer Kraft gestaltet, indem er das Michael-Fest zu dem Feste der Erinnerung des selbstlosen Selbstbewusstseins gestaltet.“

R.Steiner: Vortrag Dornach 5.Oktober 1923 (Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen)

Helga und Christof Lesigang

Für die Projekte an den Samstagen ist eine
Anmeldung hilfreich:
Fam. Lesigang 0699 1 0533959
bzw Mail: h.lesigang@gmx.at

Flohmarkt – ein voller Erfolg

Der Flohmarkt in Wien-Süd war ein Volksfest, richtig viel Leben im Garten, Jung und Alt, gute Stimmung bei bestem Wetter, die meisten waren fröhlich und gut gelaunt, es wurde viel gelacht und geplaudert mit Menschen, die man sonst nicht trifft. Man unterhielt sich zunächst über „Ware“ und Preise und kam dann locker ins Gespräch... ich traf so zum Beispiel neben meiner „Hundebekanntschaft“ auch einen Spitzenpolitiker (verkleidet im T-Shirt) mit seiner sehr sympathischen Frau... Beiläufig wollte er wissen, was das für eine Kirche sei..., ähnlich lief es ab mit ganz normalen Durchschnittsbürgern. Eine höchst zwanglose Möglichkeit, uns überhaupt einmal zu bemerken! Das Gegrillte und der gute Kaffee waren eine weitere Hilfe... Faszinierend, wie aus Geschenkttem, das zum Teil sogar nichts wert ist, fast geschenktes Einkaufsglück entsteht. Das wiederum bringt einen so stattlichen Erlös ein! Unser Kirchenvorplatz ist finanziert!

Besonderen Dank an die heldenhafte Martha Moosbrugger und alle eifrigen Helfer, die zum Teil noch in letzter Minute Hand angelegt haben! Und herzlichen Dank an alle „Lieferanten“! Zusammen haben wir es geschafft!

Es hat Spaß gemacht!

Angelika Teichmann

Vortrag: „Siehe, eine geöffnete Tür im Himmel“.

An diesem Abend ist es Georg Dreißig gelungen, für den Zuhörer „den Schleier vor der Wirklichkeit, die uns Menschen noch so verborgen ist“, ein wenig zu öffnen. Aus dem eigenen Erleben, zutiefst aus dem Herzen und in lebhaften Bildern gesprochen, vermittelte er dem Zuhörer, dass wir Menschen dafür verantwortlich sind, dass die Welt weiterleben kann. Dafür gilt es zu lernen, Anschluss zu finden zu den himmlischen Wesen und in jeder Begegnung im anderen das Bild des Christus zu sehen. Auf seine Frage: „Wie weit ist der Himmel von uns entfernt?“, gab er lächelnd selbst die Antwort: „Nur eine Aufmerksamkeit weit.“

Danke an Georg Dreißig für diesen reichen Inhalt.

Ilse Kussian

VORBLICK

Michaeli feiern, eine Gemeindeinitiative

Siehe dazu, das in der Mitte des Programms heraustrennbare Faltblatt.

Filmabend in Wien Mitte

„Der Postmann“ („Il Postino“) hieß ein großer Kino-Erfolg der neunziger Jahre, von dem Regisseur Michael Radford.

Pablo Neruda, der südamerikanische Dichter (geb. 1904 in Chile), der unangenehm war für die dortige Politik,

musste auf eine sizilianische Insel flüchten. Er wohnte abseits und ein Briefträger wurde extra angestellt für seine vielen Postsendungen. Ein besonderer Kontakt zwischen den beiden entstand. Der Film gehört zu den poetischen Filmereignissen - Prädikat wertvoll !

Freitag, 03. November, Beginn 19:00. Anschließend Austausch und „Refreshments“.

Zwei Abende zu Kafka in Wien-Süd

FRANZ KAFKA - EIN LEBENSBIOD

dargestellt von Brigitte Peschel

„Alles ist in den besten Anfängen ...“ (Aus dem letzten Brief an die Eltern am 2. Juni 1924, einen Tag vor seinem Tode in Kierling bei Wien)

Freitag, 17. November 2023, 19:00 Uhr.

LESUNG MIT MUSIK

„Ich könnte leben und lebe nicht“

Lesung von Kafka-Texten: Brigitte Peschel

Musik: Rudolf Leopold, Cello

Samstag, 18. November 2023, 19:00 Uhr

Advent in Wien-Mitte

Die drei Advent Sonntage, der 4. fällt in diesem Jahr auf den Heiligen Abend, wollen wir im Anschluss an die Weihehandlung unter den Titel

„Menschenwerden - Gotteswerden - Irrtümer“ stellen.

MitgestalterInnen sind herzlich willkommen und können sich gerne bei Hr. Allsop oder Fr. Jeserschek melden.

Herzlich grüßen Sie Ihre Pfarrer

CASUALIEN

Verstorben sind

Norbert Pour

* 28.12.1948

† 26.7.2023

Getauft wurde:

Laurin Daniel Waldmann-Hinteregger

Es wurde ein neues Mitglied aufgenommen.

PERIKOPEN

Michaeli

29.9. Mt 22, 1
01.10. Mt 22, 1
08.10. Mt 22, 1
15.10. Apk 12, 1
22.10. Apk 19, 11

Trinitatis

29.10. Apk 1, 1
05.11. Apk 3, 14
12.11. Apk 7, 9
18.11. Apk 21
26.11. Apk 22, 12

Advent

03.12.

Lk 21

KALENDARIUM

**Veranstaltungen in der Johanneskirche
(Wien-Süd) sind gelb unterlegt.
Die Menschenweihehandlung findet regelmäßig
jeden Donnerstag und Sonntag statt, die
Sonntagshandlung für die Kinder jeden Sonntag.**

**In Wien-Mitte findet jeden Sonntag, Dienstag
und Mittwoch die Menschenweihehandlung
statt. (Die Sonntagshandlung für die Kinder
nach Absprache mit den Priestern.)**

MICHAELI

Freitag, 29.09.

Erste Menschenweihehandlung der Festeszeit 09:00

Weitere Veranstaltungen der Michaeli-Zeit in Wien-
Mitte, siehe Folder.

Freitag, 29.09

Erste Menschenweihehandlung der Festeszeit 10:00

Samstag, 30.09.

Die Menschenweihehandlung auf Tschechisch 10:30

Sonntag, 01.10.

Sonntagshandlung für die Kinder 09:45

Menschenweihehandlung 10:30

1. Sonntagshandlung für die 1. Klässler 11:45

Im Anschluss: Michaelisches Gartenfest 12:15

Freitag, 06.10.

Perikopenkreis 19:00

Samstag, 07.10.

The Act of Consecration of Man 09:00

Freitag, 06.10.-Sonntag, 08.10.

Regionentagung in Prag:
„Was bewegt dich? Was bewegt Du?“

Dienstag, 10.10.

Neuer Arbeitskreis „Ungebohrenheit“ 18:30

Samstag, 14.10.

Die Menschenweihehandlung auf Slowenisch 10:30

Sonntag, 15.10.

Gemeinde-Gespräch 12:00

TRINITATIS

Sonntag, 29.10. Ende der Sommerzeit

Sonntag, 29.10.

Gemeindeforum 12:00

Mittwoch, 01.11.

Menschenweihehandlung 9:00
Im Anschluss: Betrachtung zu Allerheiligen

Freitag, 03.11.

Filmabend (siehe Vorblick) 19:00

Samstag, 04.11.

The Act of Consecration of Man 09:00

Sonntag, 05.11.

Martinsfest (genauere Informationen folgen) ca. 16:00

Sonntag, 12.11.

Gesprächskreis „Kultische Fragen“ 12:00

Freitag, 17.11.

Kafka-Abend I 19:00
Franz Kafka—Ein Lebensbild (Brigitte Peschel)

Samstag, 18.11.

Kafka-Abend II 19:00
„Ich könnte leben und lebe nicht“
Lesung (Brigitte Peschel) mit Musik (Rudolf Leopold)

20. - 24.11. Regionalsynode

Keine Menschenweihehandlung unter der Woche

Samstag, 25.11.

Die Menschenweihehandlung auf Slowakisch 10:30

Sonntag, 26.11. in Wien-Mitte

Totengedenken für beide Gemeinden; im Anschluss an die Weihehandlung.

ADVENT

Sonntag, 03.12. Erster Advent

Singen für jung und alt und Geschichte 09:20
Sonntagshandlung für die Kinder 09:45
Menschenweihehandlung 10:30

Sonntag, 03.12. Erster Advent

Menschenweihehandlung 10:30
„Menschenwerden - Gotteswerden - Irrtümer“ Gespräch
im Anschluss an die Menschenweihehandlung

ARBEITSKREISE / REGELMÄSSIGE TREFFEN

Arbeitskreis: Das fünfte Evangelium

dienstags: alle 14 Tage

18:30

Auskunft: Birgit Leitinger (0676/9359738)

Arbeitskreis: Ungeborenheit

dienstags (10.10.)

18:30

Termine nach Absprache (Auskunft: D. Jeserschek)

Arbeitskreis: Johannesevangelium

dienstags

10:00

Auskunft: Viktor Billek (Tel.: 0664/1565056)

Arbeitskreis: Matthäusevangelium

alle zwei Wochen mittwochs (Auskunft M. Allsop) 18:00
(04./18.10., 01./15./29.11., 13.12.)

Arbeitskreis: Pastoralmedizin

1x monatlich dienstags (Auskunft Dagmar Jeserschek)

Eurythmie für Jedermann/Jedefrau

mittwochs

10:15

Auskunft: Christine Allsop (Tel.: 0664/659 7300)

Evangelienkreis: Apokalypse

mittwochs

8:30

Auskunft: Annette Dietrich (Tel.: 01 888 9025)

Gemeindeforum Wien-Mitte

29.10.

11:45

Kinder- und Jugendaktivitäten

Auskunft: Jakob Butschle

Leserunde: Rudolf Steiner: „Das Verhältnis der Sternenwelt zum Menschen und des Menschen...“ (GA 219)

dienstags

18:00

(Eurythm. Einstimmung mit B. Schalkhammer 17:15)

Termine: (10./24.10., 07./21.11., 05./19.12.)

Auskunft: Elfriede Graf (Tel: 0699/11994123)

Mitarbeiterkreis Wien-Süd

03.10. (weitere Termine nach Absprache)

19:00

Perikopenkreis

08./22.09., 06.10.

19:00

Resonanzkreis

Termine nach Absprache (Auskunft: Malcolm Allsop)

Vorstandssitzungen

28.09., 12.10., 09.11., 07.12.

18:00

ADRESSEN & TELEFONNUMMERN

Gemeinde Wien-Mitte Tel.: 01/587 12 87
1060 Wien, Mariahilfer Straße 49/2/30
(U3 – Neubaugasse, Ausgang Kirchengasse)

Gemeinde Wien-Süd – Johanneskirche
1230 Wien, Rudolf Waisenhorn-Gasse 41
(Tram 60 – A.-Krieger-Gasse)

Web: www.christengemeinschaft.at
Mail: wien-mitte@christengemeinschaft.at
wien-sued@christengemeinschaft.at

PFARRER DER GEMEINDEN

Malcolm Allsop (Wien-Mitte)
poslla.m@posteo.de Mobil: 0664/253 92 77

Jakob Butschle (Wien-Süd)
Tel.: 01/886 2602 Mobil: 0650/840 46 56
butschle@christengemeinschaft.at

Dagmar Jeserschek-Bubik (Wien-Mitte)
Tel: 01/87 62 116 (+ AB)
(Mobil: 0664/520 27 75 nur für Notfälle)
jeschek@christengemeinschaft.at

Frank Peschel (im Ruhestand)
Tel: 01/886 2814 Mobil: 0670/406 78 16

Die Christengemeinschaft kann ihre Aufgaben nur durch
Beiträge und Spenden ihrer Mitglieder und Freunde
erfüllen. Sie erhält keine öffentlichen Zuschüsse.
Wir danken für jede Mithilfe!

Bankverbindung
IBAN: AT82 6000 0000 0186 3985 / BIC: OPSKATWW

Impressum:

Erscheinungsort: Wien / Programm Nr. 183

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein der Freunde der Christengemeinschaft

Adresse: 1060 Wien, Mariahilfer Straße 49/2/30

Redaktion: PfarrerInnen und Mitarbeiterkreise

Bild auf der Vorderseite:

Ninetta Sombart: Erzengel Michael